



Daimler AG

„The Dying Swans Project“

Hinter diesem Projekt versteckt sich das Ziel, die durch die COVID-19 Pandemie brachliegende Ballettszene wieder zum Leben zu erwecken. 64 Kunstschaffende, jeweils 16 Personen aus den Bereichen Tanz, Choreographie, Musik und Film, entwickelten ein Tanzprojekt der ganz besonderen Art. Jedes der 16 Solostücke setzt sich auf künstlerische Weise mit der COVID-19 Situation auseinander. Für Eric Gauthier, Leiter von Gauthier Dance, war es eine Herzensangelegenheit, nicht nur seinen TänzerInnen im Ensemble Hoffnung zu geben, sondern über die Tanzszene hinaus ein Signal in der Pandemie zu senden.

Die Initialzündung lieferte ein Moment während einer Company-Besprechung Anfang des Jahres, mit ausgesprochen schlechten Neuigkeiten: Das umfangreiche Tourprogramm von Gauthier Dance im Februar und März fiel dem verlängerten Lockdown zum Opfer. Gauthier sah die zunehmende Mutlosigkeit in den Augen seiner Tänzerinnen und Tänzer und ihm wurde klar, dass er etwas dagegensetzen musste. Seine „sterbenden Schwäne“ brauchten eine neue künstlerische Herausforderung. The Dying Swans Project war geboren! Wenige Tage später war Gauthier, zum be a mover- Talk* mit Jörg Howe eingeladen, zu diesem Zeitpunkt Leiter Globale Kommunikation Daimler AG. Als er von seinem Traum erzählte, bot ihm Howe spontan Unterstützung an. Und nun konnten die Schwäne losfliegen!

Nicht nur die Company, sondern möglichst viele Kulturschaffende sollten profitieren, rein rechnerisch 64 Künstler*innen aus den Sparten Tanz, Choreographie, Musik und Film. Um sie für sein Vorhaben zu gewinnen, brauchte Gauthier lediglich eine Woche: The Dying Swans Project elektrisierte berühmte internationale Choreograph*innen ebenso wie Vertreter*innen der Stuttgarter freien Szene: Mauro Bigonzetti, Bridget Breiner, Virginie Brunelle, Kinsun Chan, Edward Clug, Dominique Dumais, Andonis Foniadakis, Itzik Galili, Eric Gauthier, Smadar Goshen, Anita Hanke, Guillaume Hulot, Nicki Liszta, Constanza Macras, Kevin O`Day und Elisabeth Schilling.

Zum Schluss besteht das Projekt aus 16 Solos – eines für jedes Company-Mitglied von Gauthier Dance. Als Idee geboren im Januar 2021 in Reaktion auf die Absage der kompletten Frühjahrstournee, am 16. April online gelauncht auf dem Theaterhaus Stuttgart-YouTube-Kanal und in der 3sat-Mediathek – und am 12. Mai 2021 präsentiert in einem Instagram-Live-Chat zwischen Bundespräsident Dr. Frank-Walter Steinmeier und Eric Gauthier. Im Juli 2021 startete die ersehnte Phase 2 des Projekts: The Dying Swans Live Experience! In der Bühnenshow werden nun ausgewählte Solos aus The Dying Swans Project live oder als Film gezeigt.

Falls vorhanden: **Link zur Website des Projekts**

https://www.youtube.com/playlist?list=PLzb-tZW7_z5Vp1AA0frJsVfToIBGgHbhO

<https://www.theaterhaus.com/theaterhaus/index.php?id=1,3,26071>

<https://www.3sat.de/kultur/theater-und-tanz/5-gauthier-dying-swans-100.html>

In der Anlage: **Foto des Projekts mit Credits** (bitte als jpg an Ihre Bewerbungs-Mail anhängen)

*„be a mover“ ist ein Aufruf, Positives zu bewegen und Teil der Daimler Initiative WE CARE WE DO WE MOVE, die das weltweite Corporate Citizenship Engagement des Konzerns bündelt.

AKF-Award

Seit 2012 vergibt der Arbeitskreis Kulturförderung im Kreis seiner Mitglieder den AKF-Award. Ziel ist es, die Kulturförderprojekte der AKF-Mitglieder zu würdigen, im Kreis der Mitglieder die Aufmerksamkeit für die Projekte der anderen Mitgliedsunternehmen zu erhöhen und die Förderengagements der Mitgliedsunternehmen auch für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Alle eingegangenen Bewerbungen werden auf der Website des Kulturkreises vorgestellt. Sie sind dort bis zur Ausschreibung des Awards im nächsten Jahr einsehbar.

Die AKF-Mitglieder entscheiden per Online-Abstimmung über den Preisträger, der im Rahmen der AKF-Frühjahrssitzung mit dem undotierten AKF-Award geehrt wird.

Nachdem die Pandemie gerade auch im Feld der Kulturförderung das vorherrschende Thema war, möchten wir den AKF Award 2021 den Unternehmen widmen, die sich hier in besonderer Weise eingebracht haben, indem sie geplante Veranstaltung modifiziert oder ins Digitale verlegt, bestehende Kulturförderungen angepasst oder neue Hilfsfonds und Förderprogramme aufgesetzt haben.

FAQ

Mit was kann sich unser Unternehmen / unsere Stiftung bewerben?

Mit einem Kulturförderprojekt mit Bezug zur Covid-19-Pandemie.

An welchen Kriterien können wir uns für die Bewerbung orientieren?

Hat Ihr Unternehmen geplante Kulturveranstaltungen modifiziert oder ins Digitale verlegt / Kulturinstitutionen bei zusätzlicher Digitalisierung unterstützt / bestehende Kulturförderung an die neuen Gegebenheiten angepasst / Corona-Hilfsfonds aufgelegt / neue Förderprogramme aufgesetzt oder sonstige unterstützende Maßnahmen für die Kulturbranche in Zeiten der Pandemie durchgeführt? Dann bewerben Sie sich!

Können wir ein Projekt einreichen, mit dem wir uns schon einmal um den AKF-Award oder den Deutschen Kulturförderpreis beworben haben?

Ja, sofern das Projekt einen Bezug zur Covid-19-Pandemie hat.

Welche Unterlagen müssen wir für die Bewerbung einreichen?

Eine Projektbeschreibung (max. 1 Seite!) in der vorstehenden Formatvorlage und ein Foto (mit Credits!).

Wie können wir die Bewerbung einreichen?

Per Mail an d.wolf@kulturkreis.eu

Wann ist Bewerbungsschluss?

Bewerbungsschluss ist der 30. August 2021.